

119. Triphenylphosphin-diphenylmethylen als olefinbildendes Reagens.

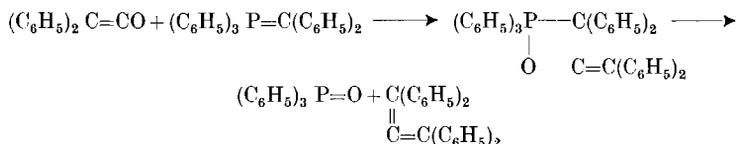
Eine Richtigstellung und Ergänzung

von Jules Meyer.

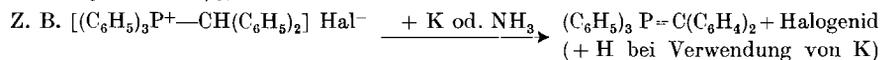
(10. IV. 57.)

Unter Berufung auf ältere Versuche von *H. Staudinger & J. Meyer*¹⁾ und ohne dem gegenwärtigen Stand der Forschung gerecht zu werden, hat *G. Wittig*²⁾ mitgeteilt, dass Triphenylphosphin-diphenylmethylen und Diphenylketen nicht miteinander in Reaktion treten.

Wie wir es Anfang 1956³⁾ mitgeteilt haben, hat jedoch *G. Lüscher* schon 1922⁴⁾ gefunden, dass bei 140° diese beiden Körper quantitativ unter Bildung von Tetraphenylallen reagieren.



Da die Dissertation von *G. Lüscher* nicht anderweitig publiziert worden ist, sei noch erwähnt, dass nach diesem Autor phenylsubstituierte Phosphinmethylen nicht nur aus den entsprechenden Phosphazinen gewonnen werden können, sondern auch aus den entsprechenden quaternären Phosphoniumverbindungen unter Halogenwasserstoffabspaltung, so z. B. durch Kochen von Triphenyl-fluorenyl-phosphoniumbromid mit einer alkoholischen Lösung von Natronlauge (Ausbeute 90% d. Th.); ferner durch Kochen einer benzolischen Lösung von Triphenyl-diphenylmethyl-phosphoniumchlorid mit Kalium oder, ohne Lösungsmittel, durch Schütteln mit flüssigem Ammoniak (Ausbeute je ca. 50%).



SUMMARY.

A rectification is given concerning the reaction of Triphenylphosphine-diphenylmethylen with Diphenylketene forming Tetraphenylallene.

Leimenstr. 25, Basel.

¹⁾ *H. Staudinger & J. Meyer*, *Helv.* **2**, 639 (1919); *J. Meyer*, *Dissertat.* Eidg. Techn. Hochschule, Zürich 1919. ²⁾ *Angew. Chemie* **68**, 505 (1956).

³⁾ *J. Meyer*, *Chem. Ber.* **89**, 842 (1956).

⁴⁾ *G. Lüscher*, *Dissertat.* Eidg. Techn. Hochschule, Zürich 1922, S. 27 und 41. Diese Dissertation wurde schon von *D. D. Coffmann & C. S. Marvel*, *J. Amer. chem. Soc.* **51**, 3498 (1929), erwähnt und diese letzte Arbeit seinerseits von *G. Wittig* in seiner Publikation *Chem. Ber.* **87**, 1319 (1954), berücksichtigt.